

## INHALT

Vorwort	IX
Einleitung	1
I. Voraussetzungen und Grundprobleme	
1. Die vorrevolutionäre Debatte um die Bauernfrage	15
2. Sowjetische Partei- und Staatsbürokratie	25
3. Die Bauernpolitik in den Jahren 1918–1920	31
II. Der Kampf ums Überleben: Die Bauernpolitik 1921–1923	
1. Die Bolschewiki im Kampf mit der Bauernschaft 1921–1922	
a) Die Bauernaufstände und die Bolschewiki	
<i>Die Reaktion der Parteiführung Anfang 1921</i>	36
<i>Die Idee des Sowjetischen Bauernverbands</i>	44
<i>Die Niederschlagung der Antonov-Bewegung</i>	47
b) Hungerkatastrophe und Bauernpolitik	
<i>Der Beginn des Hungers</i>	59
<i>Die Hungersnot und die Zentrale Hilfskommission (CK Pomgol)</i>	67
<i>Die Einführung der Naturalsteuer und der Widerstand in der Partei</i>	78
2. Das Volkskommissariat für Landwirtschaft (Narkomzem)	
a) Das Narkomzem zu Beginn der Neuen Ökonomischen Politik	87
b) Spezialisten im Narkomzem	
<i>Die politischen und wissenschaftlichen Positionen der Spezialisten</i>	94
<i>Der Einfluß der Agrarspezialisten 1921–1922</i>	105
c) Das Narkomzem und die Partei	
<i>Ideologische Differenzen</i>	111
<i>Bauernpropaganda oder agronomische Hilfe?</i>	114
d) Planungsorgane der sowjetischen Landwirtschaft	117
3. Kontroversen um die Bauernpolitik 1922–1923	
a) Die Naturalsteuer und die Belastung der Bauern 1922/1923	123
b) Die Frage des Getreideexports 1922–1923	131

4.	Bedingungen einer anderen Bauernpolitik 1923	
a)	Die Neubewertung der Bauernfrage in der Parteiführung	136
b)	Die Scherenkrise	140
c)	Die Reform im Narkomzem	146
5.	Zusammenfassung	154
III.	<i>Licom k derevne</i> : Das Dorf im Zentrum der Politik 1924–1925	
1.	Der Beginn der neuen Bauernpolitik 1924	
a)	Die Bauernorientierung in der Partei und ihre Gegner	157
b)	Die Mißernte 1924 und die sowjetische Regierung	162
2.	Die Unzufriedenheit der Bauern und die Partei	
a)	Die Forderungen nach einem Bauernverband	168
b)	Klassenkampf im Dorf?	173
c)	Der Bauernaufstand in Georgien	181
3.	Die Politik <i>Licom k derevne</i>	
a)	Politische Konzessionen	
	<i>Die Partei geht auf Bauernkurs</i>	187
	<i>Überprüfung der Dorfpartei und Mobilisierung aufs Land</i>	192
	<i>"Verbauerung" im Zentrum und im Dorfsowjet</i>	197
	<i>Anzeichen einer politischen Liberalisierung</i>	201
b)	Ökonomische Reformen	
	<i>Der Genossenschaftsweg</i>	206
	<i>Das Agrarprogramm des Frühjahrs 1925</i>	217
	<i>"Ländliche Überbevölkerung" und Strukturkrise der Landwirtschaft</i>	224
	<i>Das Narkomzem und der neue Kurs</i>	230
4.	Der Widerstand gegen die Politik <i>Licom k derevne</i>	
a)	Der Widerstand gegen die Politik des Narkomzem	
	<i>Agrar marxisten versus "russische Professoren"</i>	238
	<i>Die Kontroverse um "Kontrat'evs Fünfjahrplan"</i>	243
b)	Die Wende im Herbst und Winter 1925	
	<i>Die Abkehr der Partei vom Kurs Licom k derevne</i>	249
	<i>Die Getreidebeschaffung 1925 und der XIV. Parteitag</i>	256
5.	Zusammenfassung	263

IV. Der Kurs gegen das Dorf: Die Bauernpolitik 1926–1927	
1. Die Umorientierung in der Bauernpolitik 1926	
a) Die Debatte um die ökonomischen "Disproportionen"	266
b) Der Industrialisierungskurs und der Landwirtschaftsetat	273
c) Die neue Rolle der Sowchosen und Kolchosen	276
d) Der Kampf in der Parteiführung und die Bauernpolitik	282
2. Die Verschärfung des Kurses gegen die Bauernschaft	
a) Die Wiederaufnahme der Klassenpolitik	
<i>Die Kampagne zur Organisierung der armen Bauern</i>	287
<i>Die Diskriminierung der "Kulaken"</i>	291
<i>Bauernprotest und staatliche Repression</i>	298
b) Die ökonomische Wende gegen das Dorf	301
3. Das Narkomzem in Opposition	
a) Das Narkomzem im Kampf der Apparate	309
b) Die Diskussion um Bodennutzung und Flurbereinigung	316
c) Die Kampagne gegen die Spezialisten des Narkomzem	322
d) Die Auseinandersetzung um den Fünfjahrplan des Gosplan	329
4. Die Zuspitzung der politischen Krise 1927	
a) Die "Kriegsgefahr" und die Bauernpolitik	338
b) Die Frage der Getreidereserven und der Beginn der Getreidekrise	342
c) Auf der Suche nach einem revolutionären Agrarprogramm	
<i>Die Haltung der Dorfexperten im Herbst 1927</i>	346
<i>Die Entstehung von Molotovs "Agrarprogramm"</i>	354
d) Der XV. Parteitag und die Getreidekrise	358
5. Zusammenfassung	363
V. Das Ende der gemäßigten Richtung in der Bauernpolitik	
1. Stalins Sibirienreise im Januar 1928 und der Angriff auf das Dorf	367
2. Die Ausschaltung der Leiter und Spezialisten des Narkomzem	374
Schlußbetrachtung	383

Biographische Hinweise	391
Verzeichnis der Abkürzungen und Fachausdrücke	403
Siglenverzeichnis	407
Quellen- und Literaturverzeichnis	407
Personenregister	428
Ortsregister	434

### *Hinweis*

Beim Zitieren von Archivmaterialien werden anstatt der in russischen Veröffentlichungen üblichen Zitierweise (nach fond, opis', delo und list) Schrägstriche und die Abkürzung Bl. für Blatt (list) verwendet (so wird beispielsweise RCChIDNI f.17, op.3, d.128, l.1 als RCChIDNI 17/3/128, Bl. 1 zitiert). Bei der Schreibweise russischer Begriffe wurde durchgängig die wissenschaftliche Transliteration verwendet. Ausnahmen sind im Deutschen geläufige Ausdrücke wie Sowjet, Bolschewiki oder Kulak oder geographische Begriffe wie Wolga; das gilt auch für gebräuchliche Abkürzungen wie Politbüro oder ZK (für Zentralkomitee, aber CK für Central'naja komissija, Zentrale Kommission). Das sowjetische Wirtschaftsjahr begann mit dem 1. Oktober und endete mit dem 30. September; es wird im Text mit Schrägstrich gekennzeichnet (zum Beispiel 1925/26). Die Bezeichnungen für territoriale Verwaltungseinheiten wurden mit Gouvernement (gubernija), Gebiet (oblast'), Landkreis (uezd) und Bezirk (volost') übersetzt. Abkürzungen und verwendete russische Begriffe sowie Maße und Gewichte sind im Glossar erläutert. Im Anhang sind biographische Angaben zu den wichtigsten Akteuren angeführt, wobei auf die Aufnahme bekannter Parteiführer wie Lenin, Stalin, Bucharin, Kalinin, Kamenev, Zinov'ev, Trockij verzichtet wurde.